Aargau

# Bienenfreundliche Landwirtschaft – eine positive Bilanz



Ralf Bucher, Markus Dieth, Regierungsrat, Karin Keller, Betriebsleiterin, Bea Vonlanthen, Agrofutura, Michel Fischler, mf Landwirtschaft und Umwelt, Matthias Albrecht, Agroscope, Andreas König, Aargauer Bienenzüchterverein, Matthias Müller und Josef Burri, Landwirtschaft Aargau (von links). BILD: ZVG

Wild- und Honigbienen sichern die Bestäubung vieler Kulturen. Im Kanton Aargau wurde von 2017 bis 2025 ein Projekt zur bienenfreundlicheren Landwirtschaft durchgeführt – nun ziehen Kanton und Projektträger eine positive Bilanz.

Die Kleeblüte in Kunstwiesen, während der Trachtlücke, war eine sehr wirkungsvolle Massnahme für die Entwicklung von Hummeln. Auch die Honigbienen sammelten darin mehr Futter, wodurch die Imkerschaft im Sommer weniger zufüttern musste. Angelegte Sandhaufen wurden von den zahlreichen bodennistenden Wildbienen gerne angenommen, besonders wenn diese an südexponierter Lage angelegt und offengehalten wurden. Allgemein kann die Landwirtschaft beim Schnittzeitpunkt und bei der Schnitttechnik auf die Bienen Rücksicht nehmen, beide Massnahme reduzieren die Mortalität von Honig- und Wildbienen. Beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln sollte möglichst der Kontakt der Mittel mit Bienen vermieden werden. Früher haben viele Landwirtschaftsbetriebe gleichzeitig selbst auch geimkert. Heute ist das nicht mehr so. Im Projekt wurde deshalb der Austausch gefördert. Und es hat sich gezeigt, dass Imker und Landwirte, die im Dialog stehen, gegenseitiges Verständnis aufbringen und Rücksicht aufeinander nehmen. Zudem bewirkt die Verständnisförderung eine höhere Umsetzungsbereitschaft. Sympathieträger Bienen sind positiv konnotiert. Die Bauernfamilien kennen den Nutzen der Bienen und setzen sich gerne für sie ein. Zu Beginn des Projekts kamen von Landwirten viele positive Rückmeldungen. Besonders motivierend für die Landwirte ist, wenn sie die Wirkung der Massnahmen selbst feststellen können.

Regierungsrat Markus Dieth freut sich über die wichtigen Erkenntnisse zur Förderung einer bienenfreundlichen Landwirtschaft und hofft, dass die beteiligten ImkerInnen und LandwirtInnen weiterhin in Kontakt bleiben und so das gegenseitige Verständnis weiter vertiefen können. BVA/LA